



Geschichte WFV Freiheit Bern 1932 - 1940

In regelmässigen Abständen wurden Vereinsversammlungen abgehalten. Diese waren in der Regel auch recht gut besucht. Erfreulicherweise konnten etliche Eintritte verbucht werden. Die meisten wurden einstimmig aufgenommen. Das aber auch mal ein Beitrittsgesuch abgelehnt wurde zeigt folgendes Beispiel aus der:

Vereinsversammlung vom 29. Oktober 1932 im Restaurant Dalmazi

Dies betrifft Frischknecht Albert. Genosse Gautschi gibt eingehend bekannt, dass Frischknecht einen sehr schlechten Leumund habe, und überdies zur Zeit hinter schwedischen Gardinen sitze. Nach diesen Erläuterungen beschliesst die Versammlung "Nichtaufnahme" des Genannten.

Über die Aufnahme von Fräulein Träsch herrscht rege Diskussion. Petri stellt den Antrag, keine Mitglieder des holden Geschlechts auf zu nehmen, da er befürchtet, es könne später zu Auseinandersetzungen führen. Genosse Gautschi ist gegenteiliger Meinung und äussert sich dahin, dass auch weibliche Mitglieder als Passive dem Verein gute Dienste leisten können. Nach gewaltiger Diskussion wird Antrag Gautschi 9 gegen 8 Stimmen angenommen.

Das waren Probleme die wir heute wohl nicht mehr haben! Oder etwa doch? Es konnte aber auch vorkommen, das Mitglieder ausgeschlossen werden mussten! Gelesen im:

Protokoll der Vereinsversammlung vom 9. Dezember 1932 im Rest. Dalmazi

unter

3. Mutationen

Nach kurzer Diskussion, wurden alle neu eintretenden Mitglieder aufgenommen. Bedauerlicherweise, sind nicht nur Eintritte, sondern auch ein Ausschluss zu verzeichnen. Dies betrifft das Aktivmitglied Furrer Fritz. Der Präsident erläutert der Versammlung, wie sich Genannter in Vereinsschädigender Weise verhalte. Santschi bringt schriftliche Beweise, dass Fuhrer dem Verein mehr Schaden als Nutzen zufüge, und somit ausgeschlossen werden solle. Nach gewalteter Diskussion wird Fuhrer Fritz einstimmig aus den Verein ausgeschlossen.

An der nächsten Versammlung, 13. Januar 1933, wurde der Skiclub Bärkli als Untersektion des Wasserfahrvereins "Freiheit" ins Leben gerufen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 3. März 1933 im Rest. Schönau

Hier wurde übrigens erstmals Jäggi Fritz erwähnt, die älteren Vereinsmitglieder haben Fridu noch gekannt. Er hatte das Amt des Stimmzählers inne. Aber auch hier hatte man neben viele Eintritten auch Austritte zu verzeichnen. Nennenswert ist hier der Austritt des Kassiers Santschi Ernst. Grund seinen Austrittes: er wollte wieder zu den Pontonieren!

Vereinsversammlung vom 31. März 1933 im Restaurant Schönau

5. Fahrübungen

Der Präsident gibt der Versammlung bekannt, dass mit den freiwilligen Fahrübungen begonnen werden könne, da uns jetzt bereits ein Weidlung zur Verfügung stehe.

Dies war wohl der erste Weidling den unser Verein anschaffen konnte.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. Mai 1933 im Rest. Dalmazi

5. Depot

Santschi glaubte eine ...(?) zu wählen, da ein Depot aus Holz schöner sei als aus Wellblech. Nach längerer Diskussion wurde eine Baukommission gewählt.

- Obmann Präsident Burgdorfer
- Straub Werner
- Gilgen Ernst
- Wülser Robert
- Müller Max

Dies war die Geburtsstunde unseres ersten Depot auf den Gaswerk Areal!

8. Anträge und Verschiedenes

Der Präsident des Arbeiter Abstinentenvereins Bern gelangt mit einem Gesuch an uns, um 4 Mann zum Schleppdienst für die Abstimmung vom 28. Mai. Freiwillig erklärten sich frei:

- Frouk Robert
- Jäggi Fritz
- Beyeler Ernst
- Hofmann
- Jöggi Gottlieb

Ferner liegt eine Einladung vor zur Teilnahme an dem Parteitag in Kehrsatz. Es wurde beschlossen an diesem Parteitag teilzunehmen und für Aktive Obligatorisch zu erklären.

Auszug aus dem:

Protokoll der Hauptversammlung vom 11. November 1933 im Rest. Dalmazi

6a. Wahlen des Vorstandes

Präsident	Burgdorfer Fritz
Vize Präs. u. erster Fahrchef	Gilgen Hans
1. Kassier	Jäggi Fritz
1. Sekretär	---
Materialverwalter u. 2. Fahrchef	Herzig Adolf
2. Kassier	Beer Max
2. Sekretär	Beyeler Ernst

Als Beisitzer wurden die Genossen Schoub Walter und Riesen Karl gewählt. Als Kassenrevisoren wurden die Genossen Gasser Karl, Passiv und Zwahlen Theo, Passiv gewählt.

8. Jahresprogramm 1934

7. April	Schiffe ins Wasser bringen
8. April	Freiwillige Fahrübung
1. Mai	Beginn Obligatorische Fahrübungen
6. oder 13. Mai	Jungfernfahrt nach Neubrück
10. Mai (Auffahrt)	Stachelfahrt bis Hunzikenbrücke, für Aktive Obligatorisch
20. bis 21. Mai	Pfingstfahrt mit 14m Schiff. Meiringen – Bern
1. oder 8. Juli	Passivfahrt Bern – Biel
20. – 22. Juli	Schweizerisches Wettfahren in Luzern

August	Depoteinweihung
16. oder 23. Sept.	Schlussfahren
3. November	Hauptversammlung
24. November	Familienabend

9. Anschaffung von einem 14m Schiff

Nach kurzer Diskussion wurde die Anschaffung eines 14 m Schiffes von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Im

Protokoll der Vereinsversammlung vom 2. Februar 1934 im Restaurant Dalmazi

steht unter

3. Depotbau

Der Präsident erklärt, dass nun der Depotbau begonnen hat und ermuntert die Mitglieder zu einem restlosen mitwirken.

Im weiteren gab er bekannt dass der Vertrag mit dem Gaswerk nun jährlich zu erhalten sei und an Mietzins für den Boden Fr. 50.00 beträgt.

Protokoll der Versammlung vom 15. März im Cafe Dalmazi

3. Anwesend

sind 18 Mitglieder, nämlich

Beer Max, Herzig A., Jäggi Fr., Gilgen Ernst, Wülser Rob., Weibel.W., Minder E., Christen E., Joussi E., Beyeler E., Gilgen H., Borth O., Rhyn, Brönnimann, Riesen K., Gugger A, Burgdorfer Fr., Zwahlen Th.

5. Der Präsident

dankt allen für die Mithilfe bei den Arbeiten am Depot. Er rügt aber dieselben, die noch nichts geholfen haben und stellt den Antrag, dass jedes Mitglied 40 Stunden zu helfen habe, ansonst für jede Stunde Fr. 0.30 Busse zu zahlen sind!

Dieser Antrag wird angenommen. Ein Antrag von Brönnimann Zwecks Verwendung des Bussgeldes wird von diesem wieder zurückgezogen. Der Antrag von Gilgen, dass das Bussengeld für den Bierkonsum während den Arbeiten am Depot zu verwenden sei, wird angenommen.

Die Auszüge aus den beiden letzten Protokollen zeigen, dass man mit dem Bau des ersten Depot vorwärts machen wollte. Dass auch man sich auch über den Zweck der Bussgelder Gedanken machte (Bierkonsum) zeugt von Weisheit. Schliesslich gibt arbeiten auch Durst!

Zu den nächsten Monatsversammlung gibt es eigentlich nichts spezielles zu erwähnen. Es gab die üblichen Vereinsgeschäfte und da man fast jeden Monat eine Versammlung abhielt, auch genug Zeit zum "stürmen".
Beispielsweise verlangte der Vizepräsident Gilgen:

unbedingte Disziplin und dass er allein zu befehlen etc. habe.
Oder es wurde von Götschmann verlangt, dass er nicht mehr in den Sonntagskleidern zum Depotbau komme, und dann doch nichts mache!

Wenn man also dies Protokolle liest, ist man schon einigermaßen erstaunt, über was man da so alles streiten kann!
Auch muss es ab und zu recht rauh zu und her gegangen sein und der Vorstand musste sich oftmals rechtfertigen.

Hauptversammlung vom 27. Oktober 1934 im Restaurant Dalmazi

Vorstandswahlen

Als Präsidenten werden vorgeschlagen: Burgdorfer, Märki und Santschi
Es erhalten Stimmen: Burgdorfer 5, Märki 11 und Santschi 1, Märki ist somit gewählt, Märki erklärt, dass er das Amt nur für Jahr versuchsweise annehmen werde. Beer Max fragt ihn, wie es stehe betr. Aktive oder Passive. Märki erklärt, dass er nie Aktive mitmachen könne.

Nach einigen Diskussionen und mehreren Wahlgängen sah der der Vorstand für das Jahr 1935
so aus:

Präsident	Märki
Vizepräsident	Gilgen H.
1. Sekretär	Beer Max
2. Sekretär	Hirsbrunner
1. Kassier	Jäggi
2. Kassier	Weibel
Materialverwalter	Santschi
Beisitzer	Rhyn und Brönnimann

Für die Beschwerdekommision werden Riesen, Gilgen H. und Engel Fr. (Obmann) gewählt

Protokoll der Ausserordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 1934 im Restaurant Dalmazi

unter dem Traktandum Protokoll steht folgendes:

Das Protokoll der Versammlung wurde verlesen. Gen. Santschi und Brönnimann die sich mit diesem Protokoll nicht abfinden konnten, infolge mangelhaften Ausführungen der wichtigsten Beschlüsse, verlangten eine

Berichtigung und zwar:

1. Das richtige Stimmenergebnis bei der Präsidenten Wahl

Deshalb mussten die Vorstandswahlen wiederholt werden und dies war auch der Grund weshalb eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden musste. Das Ergebnis war allerdings dasselbe wie an der Hauptversammlung!

Protokoll der Vereinsversammlung vom 1. Juni 1935 im Restaurant Dalmazi

Mutationen

Eintritte Aktive: Märki Walter; Leibundgut Rud. (James)

Am 1. September 1935 konnte das vereinseigene Depot auf dem Gaswerkareal in feierlichen Rahmen eingeweiht werden.

Viele hundert Stunden Fronarbeit mussten investiert werden. Aber man war zu Recht Stolz auf das eigene Depot.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 7. September 1935 im Rest. Dalmazi

Vor Beginn der Sitzung wurde vom Vorsitzenden das Alkoholverbot während der Versammlung verkündet, das sich auch bewährte, so dass alles schnell und ohne jegliche Störung zu Ende ging.

Unter Mutationen und Ausschluss steht:

Nun kamen die Ausschlüsse an die Reihe von W. Götschmann und Hans Staub Grund: Infolge Vereinsschädigung. Die beiden hatten bei Vereinsanlässen jeweils zu viel Alkohol zu sich genommen und machten dann in ihrem Zustand Krach. Es lag die Befürchtung vor, eventuell mit der Polizei zu tun zu bekommen, da bereits ein Rapport an das Regierungsstatthalteramt eingereicht wurde. Es wurde uns von dieser Seite auch die Mitteilung gemacht, dass bei solchen Zuständen keine weiteren Bewilligungen mehr erteilt werden. Ausserdem waren am letzten Anlass auch andere Vereine als Gäste zugegen und könnte man nicht behaupten, dass diese ärgerlichen Auftritte auf die Gäste einen günstigen Eindruck gemacht hätten. Der Antrag auf Ausschluss der beiden Fehlbaren wurde einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Jahresversammlung vom November 1935 im Restaurant Dalmazi

Der Präsident des letzten Vereinsjahres (Märki Fritz) hatte offenbar sein Amt vernachlässigt! Die Protokolle der letzten Versammlungen wurden jeweils vom Vizepräsidenten Gilgen Hans unterzeichnet. Auch der Jahresbericht des Präsidenten wurde von Gilgen Hans verlesen (und wahrscheinlich auch

verfasst).

Dieser Bericht und die flotte Arbeit die er an Stelle des Präsidenten machen musste, wurde von einzelnen Mitgliedern verdankt.

Wahl des Vorstandes:

Es wurde von der Versammlung der alte Vorstand wieder gewählt.

Es wurde von einem Präsidenten abgesehen bis sich eine geeignete Persönlichkeit findet. Solange

soll der Vizepräsident das Amt übernehmen.

So war also der 1. Fahrchef gleichzeitig auch Vizepräsident und Präsident.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 12. Dezember 1935 im Restaurant Dalmazi Bern

Mutationen:

Ausschluss Märki Fritz

Leider gibt es immer wieder Proletarier die nicht wissen, was sie tun und wohin sie gehören. Dies betrifft auch unseren Hochwohlgeborenen! gewesenen Präsident Märki Fritz!

Zu diesem Antrag auf Ausschluss zwingen uns schwerwiegende Gründe:

1. Vernachlässigung seines Amtes
2. Erscheinen in betrunkenem Zustand an die Sitzungen
3. Dem Verein in gemeiner Weise entgegen arbeitend
4. Aktivitäten in einem bürgerlichen Verein

Der Ausschluss wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 23. Mai 1936 im Res. Dalmazi Bern

Mutationen

Eintritte Aktive: Gilgen Fritz

Passive: F. Michel, Heiniger Paul und Vollenweider Hans.

Es lag noch der Uebertritt von Jäggi Fritz vor, der angenommen werden musste da derselbe darauf beharrte.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 27. August 1936

Gelesen unter:

Anträge und Verschiedenes:

Der Kassier berichtet, dass die Mitgliederbeiträge sehr mangelhaft eingingen und ersucht die Mitglieder sich seiner doch zu erbarmen und ihm bei seiner

Arbeit behilflich zu sein und ihre Beiträge exakt zu zahlen. Jäggu Fritz hat es sich überlegt und will fortan wieder ein eifriges Aktivmitglied sein.

Kassabericht:

Der Halbjahresbericht lautet:

Einnahmen: 491.90 Fr.

Ausgaben: 417.80 Fr.

Kassabestand: 74.10 Fr.

Protokoll der Hauptversammlung vom 24. Oktober 1936 im Restaurant Dalmazi

Wahl des Vorstandes:

vom Vorstand liegt einzig die Demission von Max Beer vor. Für Max Beer wird Vollenweider vorgeschlagen. Nach der vorgenommenen Wahl präsentiert sich der Vorstand wie folgt:

Präsident:	Gilgen Hans
Vizepräsident:	Engel Franz
1. Sekretär:	Vollenweider
2. Sekretär:	Ruch Alois
1. Kassier:	Weibel Werner
2. Kassier:	Märki Walter
Beisitzer:	Engel Walter
Materialverwalter:	Minder Ernst

Protokoll der Versammlung vom 5. Juni 1937 im Rest. Dalmazi

Mutationen

Eintritte Aktiv: Steiner Wili, Jahrgang 1914; Grüttert Ernst jun. Jahrgang 1913; Rosè Arthur Fuhrer Fritz darf laut Statuten nicht in den Verein aufgenommen werden

Anträge und Verschiedenes

Im Verschiedenen wurde von seitens des Skiklub eine Bergtour nach der Metschalp vorgeschlagen wozu jedes Mitglied herzlich eingeladen ist.

Hauptversammlung vom 29. Januar 1938 im Restaurant Dalmazi Bern

3. Mutationen

Es mussten leider wieder etliche Streichungen vorgenommen werden, von solchen Mitgliedern, die ihre Beiträge einfach nicht bezahlten. Es lagen dagegen aber auch einige Eintritte vor.

Als Aktiv: Herzig Adolf junior

Als Passiv: Mühlemann Oskar, Hausdiener, Kull Ernst, Abwart

5. Vorstandswahlen

Der Vizepräsident übernimmt das Präsidium und erledigt die Wahlen. Der Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt (Einzelwahlen)

Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1938 wie folgt zusammen:

Präsident	Gilgen Hans, zugleich 1. Fahrchef
Vizepräsident	Engel Fr., zugleich 1. Beisitzer
1. Kassier	Weiber Werner
2. Kassier	Minder Ernst zugleich 2. Fahrchef und Materialverwalter
1. Sekretär	Vollenweider H.
2. Sekretär	Ruch Alois
2. Beisitzer	Brönnimann Alfred

9. Anträge und Verschiedenes

Der Präsident gibt Aufschluss über den Bierkonsum im Depot

Hier würden mich die Zahlen über den Bierkonsum sehr interessieren! Leider sagt das Protokoll nichts darüber aus.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 14. Mai 1938 im Rest. Dalmazi

1. Apell

Anwesend sind laut Präsenzliste 13 Genossen, sowie 3 Mitglieder des Faltbootklub, die eingeladen wurden.

3. Mutationen

Es liegen erfreulicherweise keine Austritte vor sondern 5 Eintritte (2 Aktive und 3 Passive)

1. Otto Stegmann, Hilfsarbeiter, Badgasse, Bern als Passiv
2. Hans Herzig, Möbelschreiner Lindenuweg, Bern als Aktiv*
3. Ernst Michel, Verkäufer, Gerberngasse 2, Bern als Passiv
4. Magieu, Magaziner, Landoltstr. 79, als Passiv

Diese vier werden ohne Kommentar aufgenommen

5. Genosse Fuhrer Fritz wird nach langer Diskussion mit Vorbehalt aufgenommen

6. Zberg als Aktiv. Übertritt

* Beim Möbelschreiner Hans Herzig, handelt es sich wahrscheinlich um den späteren Schiffsbauer der etliche Weidlinge und Langschiffe für den Verein angefertigt hatte.

Im Verlauf der Versammlung unter dem Traktandum Korrespondenz! steht

folgendes:

Genosse Santschi verlangt hierauf das Wort, und fragt den Vorstand an, was eigentlich hintenherum erledigt würde, man höre verschiedene Gerüchte. Beispielsweise Auflösung des Verein und Verkauf der Schiffe. Gilgen antwortet: Diese Gerüchte stimmen nicht und es ist wirklich fast nicht zum Glauben was Manchmal hintenherum geredet werde und es von Mitgliedern als bare Münze geglaubt werde.

Wie man sieht, brodelte auch zu früheren Zeiten die Gerüchteküche. Das wäre es ja noch gewesen, der Verein kaum ein paar Jahre alt und schon wieder aufgelöst.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 9. Juli 1938

3. Mutationen

Eintritte: Haager René als Aktiv (hier handelt es sich tatsächlich um unseren Hager René. Der Sekretär hat sich nur mit der Schreibmaschine vertippt!); Willi Mussie als Passiv; Host H. als Aktiv; Z'berg als Aktiv

7. Wettfahren in Aarau

Die Festkarte kostet Fr. 25.00 inbegriffen Übernachtung, Morgen und Mittagessen, dazu kommen natürlich noch die Auslagen für Getränke, somit hat jedes Mitglied mit mindestens Fr. 40.00 Ausgaben zu rechnen. Die anwesenden Aktiven sind dafür. Es wird jedoch noch im Depot definitiv festgesetzt ob wir am Verbandsfest teilnehmen wollen oder nicht. Dies sei noch erwähnt, die Vereinskasse kann keinerlei Unterstützung gewähren.

8. Anträge und Verschiedenes

Es wird nur eine kleine Reklamation von Leibundgut behandelt Betreffend Vorderfahren im Schiff und als Steuermann. Minder erklärt, er habe auch drei Jahre als Vorderfahrer fahren müssen.

Der Präsident gibt bekannt, er wisse schon, wann ein Mann soweit sei um als Steuermann zu fahren.

Wie man sieht, waren zu jener Zeit die Auslagen um an ein Wettfahren zu gehen recht hoch.

Man hat es sich gut überlegt, ob man an ein Wettfahren ausserhalb Bern gehen sollte und das Geld aufbringen konnte.

Weiter fällt auf, dass der Präsident viel zu sagen hatte. Er wusste, wann einem Mann das Steuerruder übergeben werden konnte. Auch musste die Lehrzeit von 3 Jahren als Vorderfahrer beendet werden. War schon sehr mutig von James dass er sich getraute zu reklamieren.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 12. September 1938 im Restaurant Dalmazi

3. Mutationen

Es liegen erfreulicherweise drei Eintritte vor, aber leider auch ein Austritt.

Eintr. Aktive: Pulver Fritz, Wabern
Eintr. Passiv: Bessan John, Maschinenmeister, Greyerzstr. 44, Bern
 Wüthrich Fr. Landoltstr. 61, Bern
Austritt: Kohli Ernst, der Austritt erfolgt aus finanziellen Gründen

Bierkonsum (Abrechnung):

Verkauft wurden Total 2415 Flaschen à 5 Rappen = Fr. 120,75

Ausgaben von diesem Gelde folgende:

1 Sack Zement	Fr. 3.00
1 Brand	Fr. 3,60
Steuermarken	Fr. 1,40
Telephon	Fr. 1.00
Schweissen	Fr. 1,50
Fleisch + Brot	Fr. 12,05
Lasur	Fr. 5.00
Biersteuer	Fr. 10,60
<u>Total</u>	<u>Fr. 38,15</u>

Reingewinn Fr. 82,60

Obiger Betrag wurde unserem Kassier gegen Quittung ausgehändigt.

Bei den 5 Rappen handelte es um den Bierrappen. Kennen wir natürlich auch heute noch. Wir rechnen aber heute eher mit Franken als mit Rappen. Vergleiche auf obiger Liste auch die Preise von damals!

Protokoll der Hauptversammlung vom 14. Januar 1939 im Restaurant Dalmazi

6. Vorstandswahlen

Der Vorstand stellt für das Jahr 1939 sich wie folgt zusammen:

Präsident, zugleich zweiter Fahrchef	Gilgen Hans
Vizepräsident und 1. Beisitzer	Engel
1. Kassier	Rose Arthur
2. Kassier zugleich zweiter Sekretär	Jost Hermann
2. Beisitzer	Gottfr. Gerber
1. Fahrchef	Minder
Materialverwalter	Jäggi Fritz

Als Delegierter wird der Präsident einstimmig gewählt.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. April 1939 im Restaurant Dalmazi

8. Pfingstfahrt

Die vorgesehene Rhonefahrt kommt dieses Jahr nicht in Frage, da zu teuer erklärt uns der Präsident. Er schlägt hierauf eine neue Fahrt von Bern – Biel – Murten ev. via Neuenburg vor. Die Kosten würden sich nur auf Fr. 3.00 bis 3.50. belaufen. Nach eingehender Diskussion wird dieses Projekt einstimmig angenommen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 17. Juni 1939

3. Mutationen

Es liegen erfreulicherweise wieder etliche Eintritte vor und zwar:

Aktive: Zehnder Paul, Roth Ernst, Staudenmann Fr., Lüthi Walter, Wenger Ernst, Rosé Werner, Gilgen Fritz

5. Pfingstfahrt

Diese wurde zur vollen Zufriedenheit von allen Teilnehmenden bei günstigem Wetter durchgeführt.

9. Passivfahrt

Bern – Thun wird beschlossen am 25. Durchzuführen. Es soll ein Inserat bei der „Tagwacht“ erscheinen.

Protokoll der Vereinsversammlung vom 05. Januar 1940

1. Eintreibung der Beiträge

Der Präsident ersucht die Kassiere die Beiträge einzuziehen.
Es wurden einige zurückgestellt!
Sonst wurde nichts wichtiges verhandelt.

Das Originalprotokoll war nur ein Zeile länger.
Getreu dem Motto: in der Kürze liegt die Würze!

Protokoll der Hauptversammlung vom 6. April 1940

3. Mutationen

Eintritt: Serini Ernst, Schifflaube 26, wurde einstimmig angenommen
Austritt: Der Austritt von Weibel Werner wird zurück gestellt, bis er seinen Verpflichtungen gegenüber den Verein nachgekommen ist, zudem beschliesst

die Versammlung, dass an Weibel einen scharfen Brief zu schreiben sei, zu seiner Orientierung was er zu tun hat.

Dieses Beispiel zeigt, dass nicht nur ab und zu Mitglieder ausgeschlossen wurden, sondern dass es vorkam, dass der Austritt nicht angenommen wurde bis die Schulden gegenüber dem Verein beglichen waren.

Der Austritt von Hofer Fritz, Metzger, wird zurück gestellt da Jost erklärt, mit Hofer zu reden weil er das Fleisch von ihm bezieht.

Mitglieder die austreten wollten, liess man nicht so einfach gehen. Man versuchte alles um sie zu behalten. Notfalls mit sanftem Druck. Schliesslich war man auf jeden Franken angewiesen.

6. Vorstandswahlen

Der Präsident stellt sein Amt zur Verfügung. Vizepräsident Engel Franz, empfiehlt Gilgen Hans zu weiteren Ausführung eines Amtes.

Vorstand 1940

Präsident	Gilgen Hans
Vizepräsident	Engel Franz
1. Sekretär	Zehnder Paul
1. Kassier	Rosé Arthur
2. Kassier und 2. Sekretär	Jost Herrmann
1. Fahrchef	Minder Ernst
1. Beisitzer	Engel Franz**
2. Beisitzer	Heiniger Paul
Materialverwalter	Jäggi Fritz

**Mir ist nicht ganz klar wie man gleichzeitig Vizepräsident und Beisitzer sein kann! Aber im Protokoll ist es so geschrieben.

7. Wahl der Kassenrevisoren

Es wurden gewählt Vollenweider Hans und Zberg Albert

8. Wahl der Delegierten

Es wurden gewählt Minder Ernst und Hager René. Als Beisitzer in Unterverband wurde gewählt Genosse Märki.

Dies ist das letzte Protokoll des Jahres 1940. Nachdem in früheren Jahren fast jeden Monat eine Versammlung abgehalten wurde, die in der Regel auch gut besucht wurden, hielt man es in diesem Jahr wohl nicht für nötig mehr Sitzungen abzuhalten.

Somit kann das 1. Kapitel unserer Vereinsgeschichte abgeschlossen werden.